

Kriegsgefangener.

(.) findet im „Naber“ 629

Sammlung

die Tübinger Landesbesorger zum Ausschuss an die Regierung, 3. Verschiedenes.

Bezirk Nagold.

1. nachm. 1 Uhr

ung

berg, wogu sämtliche

Nagold werden ersucht

andlungen dazu werden

abel, Obermeister.

iterbach.

urnen

tag, 21. August.

zum Festplatz

der Stadthofe.

Umgebung sind

635

Vorstand.

Zeige später.

ertholomäusfesttag,

nicht Donnerstag

ttfahenden Markt

zu wollen.

aldem. Partei.

Abend 8 Uhr

itglieder-

ammlung

en". Volkshilfes

en ersucht.

Der Vorstand.

ren Sie

nicht jeden Tag,

daß

loß in Nagold

ten und höchsten

ritshosen

dat

oooooooooooooooo

rberei

er, Bfällingen

u. reinigt

as und Industrie.

ntnahmestelle:

as W. Kiffel, Nagold.

er Wwe., Wildberg.

oooooooooooooooo

iechst-Ordnung.

Gottesdienst

Sonntag n. Dr., 21.

0 Uhr Predigt (Schai-

the Kirchenlied für

Uhr Gebetsstunde

hand. Mittwoch, 24.

holomäusfesttag ge-

eil. Freitag 1/10 Uhr

Seelenruhe.

Gottesdienste

Modifizierung

form. 1/10 Uhr Be-

tracht. 1/10 Uhr Son-

ntag. 8 Uhr Predigt

Nachm. 2 Uhr. Sa-

ntag abds 8 Uhr.

Freitag abds 8 Uhr.

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold Nagolder Tagblatt

Montag den 22. August 1921

Nr. 194

95. Jahrgang

Ein Mahnwort an Erzeuger und Verbraucher.

Mit dem 16. August ist die neue Getreidewirtschaft in Kraft getreten; damit ist für Erzeuger und Verbraucher

Angang des Finanzministers zur Ermäßigung des Steuerfußes sprach man sich einmütig aus.

Handelsabkommen mit Amerika?

London, 20. Aug. „Daily Telegraph“ meldet aus Washington: In politischen Kreisen ist man allgemein der Ansicht, daß die Verhandlungen mit Berlin sich nicht auf der Grundlage eines Sonderfriedens, sondern auf der eines Handelsvertrages bewegen. Das Handelsabkommen werde nur eine vorübergehende Maßnahme sein, unter der die Konsula besondere Vollmachten erhalten. Die Handelsbeziehungen zwischen beiden Ländern würden wieder aufgenommen werden.

Der Metallarbeiterstreik in Mitteldeutschland.

Berlin, 20. Aug. An dem Metallarbeiterstreik sind, wie aus Halle gemeldet wird, 9000 Metallarbeiter beteiligt. Die Streikleitung erklärt, wenn die Arbeitgeber in den nächsten Tagen die Forderungen nicht erfüllen, so würde man die Solidarität der übrigen Arbeiterschaft anrufen. Auch in den Sächsischen Erzgebirge, Thüringen und Westfalen, sowie in verschiedenen kleineren Orten wurde von heute ab der Streik in der Metallindustrie beschlossen.

Englands Pläne für den Fall des Bruchs.

Berlin, 20. Aug. Der „Chicago Tribune“ wird aus Dublin gemeldet, daß im Falle des Abbruchs der Verhandlungen zwischen England und Irland alle Führer der Sinnfeiner verhaftet würden und das irische Parlament der Auflösung verurteilt, ebenso wie die aufständischen Organisationen. Energetische Maßnahmen würden gegen die republikanische irische Armee getroffen und über 100.000 Irländer würden interniert oder deportiert werden.

Preisverhöhung im Innern, Abbau nach außen.

Bukarest, 20. Aug. Der Ministerrat hat beschlossen, den Preis für einen Waggon Weizen für den Verbrauch im Innern von 15.000 auf 18.000 Lei zu erhöhen. Gleichzeitig wurde beschlossen, den Ausfuhrzoll auf Holz und auf Petroleum und die daraus gewonnenen Erzeugnisse herabzusetzen.

Aus Stadt und Bezirk.

Rapold, 22. August 1921.

Wochenhilfe und Wochenfürsorge. In dem in der Samstagsnummer veröffentlichten Aufruf hat sich ein Jertum eingeschlichen, insofern, als das neue Gesetz nicht am 21., sondern schon am 6. August in Kraft getreten ist.

Aufstellung eines Dieselmotors. Am Samstag wurde im hiesigen Elektrizitätswerk eine neue Kraftanlage, (Schiffsdieselmotoranlage) dem Betrieb übergeben. Dieselbe stammt aus Marinebeständen und wurde erbaut von der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg in Augsburg; sie leistet bei 375 Umdrehungen 400 PS dauernd und funktioniert zur vollen Zufriedenheit. Durch den Einbau dieser Anlage ist die Kraftverföhrung der an das Elek.-Werk Rapold angeschlossenen Gemeinden wesentlich verbessert und auf lange Zeit gesichert. Der Kraftaufwand ist ein sehr erheblicher, jedoch ist das Elek.-Werk Rapold nunmehr völlig unabhängig von der Kohlenbewirtschaftung, da das Dieselmotorentrieb im freien Handel leicht erhältlich ist.

Ferienfahrt des V. R. Etliche Wochen herrschte reges jugendliches Leben in unserer Stadt. Die Vereinigungen der Schülerbünde Mitteldeutschlands hatten 2 Ferienfahrten hier unternommen. In den hiesigen Schulläulen untergebracht, mittelst eigener Küche im Gasthaus zum „Schiff“ verpflegt, übten sich die wohlgeordneten Scharen hier recht heimlich. Und auch die hiesige Einwohnerschaft brachte der guten Sache volles Verständnis u. Wohlwollen entgegen. — Gewissermaßen als Abschlußgabe veranstalteten die jungen Schüler am gestrigen Sonntag Nachmittag ein kleines Fest. Mit frischem Bier und einer Ansprache des Vorkers, Herrn Stadtvater Einwächter-Flörjheim, eröffnet, boten die Stunden den anwesenden jungen und alten Rapoldern viel Anregung in Scherz und Ernst. Herr Stadtvater Dr. Schatz erbot den Gästen freundliche Worte und Wünsche, etliches

aus der Geschichte des Schloßbergs mitleidend. Der allgemeine Wunsch „Im Schloßberg Wessengrunde“ nahm die warmen Heimatleute auf, in die die Ansprache anklang. — Nun versetzte eine von den Vorkerleuten gebotene dramatische Darstellung des „Handschuh“ von Schiller die Raschheit in große Spannung. Ein stolzer König, fromme Kaiser, holde Frauen, Löwen, Tiger und Leoparden — alles entleg dem Schloßberggemäuer. Unter Fäusteln und Beiläßen ließen die wilden Tiere doch die schreckliche Geschichte geschehen, die im Gedächtnis ergriffen ist. Es ging auch alles gut aus, ebenso wie bei den hübschen Szenen „Som echten und falschen Siegfried“, die die Rastgeber Gruppe auführte. Etliche Proßhauer und Schutzbeteil erhielt da ihren wohlverdienten Lohn von schicktem Helmenmuse und jugendlicher Kraft. Auch hiebei froh ein lächelndes Draufgängerherum herum und heuteabend sein altes Leben aus. — Eine hübsche Deklamation, die an Schillers „Glocke“ anknüpfte und das Treiben einer Ferienfahrt schilderte, fand vollen Beifall. Ein Chorgesang und erste Worte von Herrn Reichsleiter Hjalmar Reichsleiter, „Daß auch durch nichts das Ziel verrückt!“ beschloß den Festabend, dem aber noch des Wetters Gunst und die Abendsonne gelauscht hatten. Als die Nacht schon hereingebrochen war, loberte am Berggang oberhalb des Elektrizitätswerkes zum Gedächtnis der Gefallenen aus dem V. R. Kreise ein mächtiges Feuer auf, unter Trommelwirbel immer höher ansteigend. Nach dem Lied „Ich hatt' einen Kameraden“ folgte eine stammende Ansprache über die Rot des Vaterlandes und die Ehre der Toten. Während mit leiser Wellenbesetzung „Ich bete an die Macht der Liebe“ und „Herz und Herz verein' zusammen“ gesungen wurde, spiegelte sich der Schein der erhellenden Flammen nochmal auf über hundert frischen Gesichtern rings im Kreis. So selten bietet die heutige Zeit aus dem Leben der Jugend einen erfreulichen Anblick. Das war einer von letzteren Schönbild! Wir danken den lieben Jungen vom V. R. und ihren Führern, ver sichern Ihnen ein gutes Andenken und wünschen ein frohes „Auf Wiedersehen!“

Angefahren wurde: Samstag früh eine ältere Frau von einem Radfahrer, der den Fußweg vom Durchgang zur Seonhardsstraße benutzte. Der rücksichtslose Radler erging sich noch in Grobheiten der Frau gegenüber, anstatt sich der betagten Frau anzuschämen und sich zu entschuldigen. — Es wäre dringend zu wünschen, daß lästlicherlei an Fußwegen, wie an dem oben genannten, hauptsächlich aber am Rindweg, Verkehrsregeln aufgebracht würden, damit diesem Unfug einmal gesteuert würde.

Angeschossen. Am Samstag mittag gegen 1/2 12 Uhr wurde in der Hauerbachstraße in der Nähe der Gemeindegasse das 8 Jahre alte Töchterchen des Wirts Burghardt z. „Gambrius“ angeschossen. Das Geschöß drang dem Kind hinter dem linken Ohr in den Kopf und blieb unterhalb des Auges stecken. Die sofort in Anspruch genommene Hilfe des Arztes führte das Geschöß bis jetzt noch nicht zu Tage. — So viel bis jetzt bekannt, soll der Täter ein Schüler sein, der Jagd auf Vögel und Hasen machte. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Der Ankauf von Gold für das Reich durch die Reichsbank und Post erfolgt in der Woche vom 22. bis 28. d. Mts., wie in der Vorwoche zum Preis von 340 M für ein 20 M Stück, 170 M für ein 10 M Stück. Für 1 Kg. Feinsgold zahlte die Reichsbank 47.600 M und für die ausländischen Goldmünzen entsprechende Preise.

Drucksachenkarten. Die Reichspostverwaltung hat bestimmt, daß auf den als Drucksachen zu betrachtenden Anklafkarten außer 5 Wörtern Text noch Datum, Unterschrift, Stand und Wohnung des Absenders verzeichnet werden dürfen, was von einigen Postanstalten nicht beachtet wurde.

Keine Schlafwagen zur Leipziger Messe. Von unabhängiger Seite wird mitgeteilt: Die in Aussicht genommenen Schlafwagen in den Sonderzügen nach und von Leipzig während der Herbstmesse (Stuttgart ab 7.45 Uhr nachm. am 25., 26. und 27. August und Leipzig ab um 7 Uhr nachm. am 1., 2., 3., und 4. September) werden nicht geführt werden, weil die Nachfrage nach Bettplätzen zu gering ist.

Sie betrachtete lächelnd mit ihren guten Augen das hübsche Gesicht Fees und lächelte sie in ihr Wohnzimmer, an dessen Fenster jetzt eine Fülle blühender Blumen stand.

„Was waren denn das für Frauen, liebe Mutter?“ fragte Fee.

Diese lachte verlegen.

„Ach, siehst du, Mädchen, das sind meine Kostgängerinnen. Welch du, ich muß doch etwas zu tun haben, sonst wird mir Zeit und Weile lang. Na — und der Hans — der gibt mir immer so eine Unmenge Geld, daß ich es mir schon leisten kann, ein paar arme Menschen satt zu füttern. Das sind alles arme Frauen, die den ganzen Tag auf Arbeit gehen müssen, um für sich und ihre Kinder den Unterhalt zu verdienen. Sie können außer Sonntags nichts lochen. Da kochte ich denn mit meiner Bedienden jeden Tag einen süßigen Rüssel voll Essen und da holen sie sich mittags in ihren Zöpfen, soviel sie brauchen, um mit ihren Kindern satt zu werden. Zu irgend etwas muß ich doch auf der Welt noch nahe sein. Und das ist nun so mein Vergnügen. Nur Sonntags kochte ich nicht.“

Fee lächelte es wie eine große heilige Märchen in sich aufsteigen. Sie nahm die arbeitsharte Hand und legte tend ihre Wange darauf.

„Siehe, gute Mutter, wie gut bist du — wie selbstlos!“

Frau Ritter lachte verlegen.

„Ach Mädchen, ich weiß doch, wie mir das geian hat, als mein Mann verunglückt war; ich konnte erst manchen Tag nichts Warmes für meinen Jungen und mich schaffen. Ich mußte ja auch auf Arbeit gehen. Und nun, wo es der liebe Gott so gut mit meinem Hans und mir gemeint hat, nun macht es mir so große Freude, den armen Frauen ein bißchen zu helfen. Das ist doch selbstverständlich, Freuchen, nicht wahr?“

Fee streichelte ihre Hand.

„Wenn das Gute doch immer so selbstverständlich wäre! Aber ist dir das nicht sehr beschwerlich, Mutter? Könnstest du bis heute nicht anders unterstehen? Hans würde dir sicher mehr für deine Arme geben, wenn du ihn hättest.“

Die alte Frau wehrte bestig ab.

„Rein, nein, Freuchen, die Freude möchte ich nicht missen.“

Was geht mit dem Milchpreis vor? Aus einem Ort des Danaufreises wird geschrieben: „In den letzten Tagen war eine Versammlung von Milchereibesitzern. Dabei wurde ausgesprochen, daß der Preis für ein Liter Milchverarbeitungsmilch auf 2 M zu erhöhen sei. Welche Folgen hätte das, wenn das Wirkliche wäre? Die Milchmilch läme auf mehr als 2 M. Und was würden Butter und Käse dann erst kosten? Wir stellen fest: Von den Landwirten geht die geplante Erhöhung nicht aus. Die meisten Landwirte fangen an, sich klar zu machen, daß sie selbst bei jedem Kreislauf der lebende Teil sind; denn regelmäßig ist die Ordnung folgende: 1. Erhöhung der Erzeugnissepreise; 2. Erhöhung der Löhne und Gehälter; 3. Erhöhung der Steuern; die Arbeiter müssen in der Hauptsache von den Landwirten getragen werden, weil Arbeiter und Beamte kaum das Existenzminimum beziehen.“

Die Polizeistunde. Von unabhängiger Seite wird mitgeteilt: Wegen der Neuordnung der Polizeistunde, die infolge der bevorstehenden Aufhebung der Bundesratsverordnung, betr. die Einsparis von Brennstoffen und Beleuchtungsmittein notwendig geworden ist, schweben bekanntlich zur Zeit Verhandlungen. Zunächst behält die Verwaltung des Arbeitsministeriums, betr. die Betriebsstunde für Wirtschaften, Theater usw. und die Polizeistunde vom 20. April/15. Juli 1920 nach der die Betriebsstunde und Polizeistunde auf 11 Uhr festgelegt ist, ihre Gültigkeit.

Ein zweiter deutsch-evangelischer Kirchentag findet am 11. September und den folgenden Tagen in Stuttgart statt. Den Hauptgegenstand der Beratungen bilden Kirchendankeserfassung und -Beitrag. Mit der Tagung verbunden wird eine Reformationsfeier.

Die Detektivfesteinleitung. Wie die „Münchener Neuesten Nachrichten“ hören, finden nunmehr die endgültigen Verhandlungen über die Einstellung Bagerns, Württemberg u. Wobens in die Ortsklasseneinteilung am 23. August im Statistischen Reichsamte in Berlin statt. Den Verhandlungen gehen bereits Beteiligungen der Beamtenvertreter voraus.

Hüte, Leber und Schube. Die bis Ende Juli anhaltende Aufwandsbewegung für alle Gattungen Hüte und Felle ist nunmehr in diesem Monat für einzelne Gewichte Großpöhlhäute zum Stillstand gekommen. Dagegen konnten sich die leichten Gewichte nicht nur behaupten, sondern sogar noch erneut etwas an, ebenso Halbfelle, worauf recht lebhaft geboten wurde und die Preissteigerung gegenüber den Zuckpreisen bei einzelnen Losen 20 M betrug. Dagegen glangen die Preise bei Schaffellen etwas zurück. Im allgemeinen kann man sagen, daß die schärfte Aufwandsbewegung für das norddeutsche wie für das süddeutsche Gefälle zum Stillstand gekommen ist. — Am Bedenmarkt folgt man den Rohwarenpreisen nur sehr zögernd und der neuzeiliche Umkehrung der Rohwarenpreise wird die augenblickliche Lage noch verschärft. Im Juli zogen die Preise langsam, aber ständig an. Wie sich die Dinge weiter entwickeln, bleibt abzuwarten. — Die Gefahr einer weiteren Vertenerung der Schaffwaren scheint kaum bestehtig.

Höhere Zinkblechpreise. Die Bereinigung der Zinkblechpreise in Berlin hat ihre Wertpreise für Zinkblech um 25 M auf 950 M pro 100 Kilo erhöht. — Gleichzeitig hat die Rheinisch-Westfälische Zinkblechhandelsvereinigung in Düsseldorf die Vorkerpreise für Zinkblech um 29 M auf 1146 bis 1152 M pro 100 Kilo, je nach der Zone hinaufgesetzt.

Württemberg.

r Oberleib. Gerenberg, 19. Aug. Wie rasch der Obstpreis in den letzten drei Jahren gestiegen ist, ergibt ein Vergleich der Durchschnittserträge, die jeweils bei der Versteigerung des hiesigen Obstmarktes für 1 Januar eilt wurden. Es waren 1919 noch 18 M, 1920 schon 34 M und heute sind es gar 60 M, was im Hinblick auf die neuzeit im Unterland bezahlten Summen noch nicht mäßig genannt werden kann.

Jagdglück. Herb. 20. Aug. Zwischen Mählen und Egnach hatte Herr Postinspektor Wiedler das wertvolle Glück, ein Brauchgegenstand von Fischweiber zu erlegen. Ebenso glücklich

Wozu wäre ich dann noch nahe auf der Welt? Ich muß etwas haben, wofür ich meine Kraft einsetzen kann; ich wäre sehr betrieht, wenn ich's nicht mehr könnte. Und Hans um Geld bitten? Ach Freuchen, der gibt mir so viel — du glaubst nicht, wie leichtsinnig der herkommt, wenn man ihn bittet — so wenig leichtsinnig er sonst auch ist.

Fee lächelte, in ihren Augen schimmerte es leucht.

„Ja, Mutter, das habe ich schon gemerkt.“

Frau Anna Ritter hatte sich am Fenster an ihr Mädchen gesetzt.

„Nun sieh' dich, Töchterchen, und erzähle mir ein bißchen von Curer Kette. War's schön?“

Fee zog ein niedriges Holzchemelchen herbei und ließ sich neben ihrer Schwelgermutter darauf nieder.

Die Mutter lachte.

„Ach, jetzt siehst du da, wie mein Hans. Der hocht sich auch am liebsten auf das Scheinbild, wenn er zu mir kommt, das hat er noch aus seinen Kindertagen an sich. Als Junge sah er immer eifflings drauf und nannte den Scheinbild sein Kneipferd.“

„Kommt Hans oft zu dir, Mutter?“ fragte die junge Frau interessiert.

Die Mutter nickte mit strahlenden Augen.

Rastlos, Töchterchen, jede Woche ein paar mal. Da er nun eine junge Frau hat, wird er nicht mehr so oft kommen, das geht ja nicht. Aber bisher, wenn seine Geschäfte es nur irgend erlaubten, kam er drei, viermal jede Woche. O, er ist ein so guter, liebesvoller Sohn und er ehrt seine Mutter, wenn sie auch nur eine schlechte Frau geliebt hat. Ja, Freuchen, der Hans hat ein liebesvolles Herz, obgleich er sich immer so schroff anstellt. Ein Starckopf ist er schon — aber ein Herz hat er, wie Wachs so weich. Als ich vorhen Herbst krank war, hat er zehn Tage hier im Häuschen zugebracht, trotzdem die Bedienden mich gut versorgte. Aber er ließ sich's nicht nehmen, bei mir zu bleiben, die halbe Nacht hat er immer bei mir gewacht. Dann pflegte er oben in seinem Stübchen ein paar Stunden zu schlafen. Da hat er schon als Kind sein Bett stehen gehabt und hat auch dort geschlafen, bis er in England die gute Stelle kriegte. Da hat er mir jeden Monat Geld geschickt, daß ich's mir ein bißchen behaglich machen konnte. (Fortsetzung folgt.)

Sieh und falle mit eigenm Kopf,
In das Deine und tu es selbst!
Besser, stolz aus dem lednen Topf,
Als demütig am goldenen Tisch. Kndt.

Viebe erwerbt Viebe.

Original-Roman von P. Courtes-Stubler.

40

(Nachdruck verboten.)

Als die schlante, vornehm gekleidete junge Dame den Hausflur betrat, schauten aller Augen nach ihr hin. Auch Frau Anna Ritter erblickte ihre Schwelgerochter und ließ einen leisen Freudenschrei aus.

„Mein Töchterchen!“ rief sie, mit frohem Bechten ihrer hochblauen Augen.

Und beugend ließ sie auf Fee zu, die sie umarmte und küßte. Die Frauen konnten mit großen Augen. Frau Anna Ritter wandte sich ihnen lachend zu.

„Nun zeill' auch nur, daß ihr heim kommt, sonst wird das Essen kalt.“ Schalt sie gutmütig und die Bedienden drängte die Frauen zum Hause hinaus, schloß die Tür hinter ihnen und verschwand in der Küche.

Frau Ritter rief ihr nach.

„Nun, schnell, Bedienden, daß auch Ihre Tochter was Warmes bekommt. Wenn Sie gegessen haben, kommen Sie noch mal rüber gesprungen, vielleicht habe ich noch was für Sie zu tun.“

„Ich komme die wohl ungelegen, liebe Mutter!“ fragte Fee, erkant über alles, was sie sah.

Frau Ritters schämeite lächelnd den Kopf.

„Gewachte, Kind, bewachre! Du darfst nur nicht über nehmen, daß ich dich in meinem Arbeitskleid begrüße. Bitte ich eine Abnung gehabt, daß du jetzt kommst, dann hätte ich meine Kostgänger etwas früher abgefertigt. Aber nun komm herein in mein Stübchen.“

Nagold.
**Der Vieh- und Schweine-
Markt**

am Mittwoch, den 24. August 1921 findet Markt, wozu eingeladen wird.
Ursprungsgenüsse sind mitzubringen.
Am 20. August 1921.

Stadtschultheißenamt.

Auf der Postzeitung liegt seit heute ein
Adreßbuch
von Handel, Gewerbe und Industrie
der Stadt Stuttgart

zur allgemeinen unentgeltlichen Benützung auf
Nagold, den 20. Aug. 1921.
Stadtschultheißenamt.

Nagold, 20. 8. 21.

Die glückliche Geburt ihrer Tochter
Berthild Gisela

zeigen an

Dr. med. Eugen Stähle und Frau Therese
geb. Kluge.

Statt Karten.

Hans Faymonville
Anna Faymonville
geb. Harr
Vermählte

Düsseldorf

Nagold

Ostertag
Kassenschranke
Mauerschranke

Vertreter für die Oberämter Nagold u. Calw:
Georg Köbele, Nagold.

Vom September d. J. ab erteilt **Konzert-
sänger und Gesanglehrer**

Fritz Haas (Stuttgart)
in Nagold Gesangunterricht.

Anmeldungen bzw. Anfragen wolle man gef.
schon jetzt nach Stuttgart, Johannesstraße 10
richten. 639

Kleineres landwirtsch. Anwesen



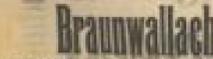
12 Morgen,
mit neuen Gebäulichkeiten
zu verpachten.

Bestehendes Vieh nebst Futtervorräten kann käuflich
übernommen werden

Interessenten werden gebeten unter Chiffre S.W. 684
an die Geschäftsstelle des „Gesellschafters“ zu schreiben.

Effringen.

Well überhäutet, lege ich am
Mittwoch den 24. d. Mo.,
von nachmittags
2 Uhr ab einen
108beligen



Braunwallach

leichtes Schloß, auch ein-
spännig gehend, dem Verkauf
aus. 680

Mönch, im Gähle.

Filzenkarten fertigt S. W. Jaiser

Zugelassen

ist mir ein
langhaarig.



**Schäfer-
Hund**

(Hüde.) Derselbe kann inner-
halb 8 Tagen gegen Futterneid
und Einrudungsgebühr vom
Eigentümer abgeholt werden.

Silberhater Koller,
Stat. Wittberg. 682

Schwarz-weiß

gestreifte
Herrnsonntagshofen
empfiehlt 655

M. Schloss in Nagold.

Nagold.

Bestellungen
innerhalb 3 Tagen auf
Mostobst

(sofort lieferbar)
per Str. 75 M
nimmt entgegen 681

Ludwig Keck
Obst- und Gemüsehändler
Telephon 76.

Ein Lehrling
und einige

Lehrmädchen

abjüng. Hilfsarbeiterinnen
auf Staats und Emiskartonen
wegen bei sofortig. Vergütung
gesucht. 685

Friedr. Strähle.

Ein tüchtiger 679

Pferdeknecht

für Landwirtschaft kann sofort
eintreten bei
Müller Klint
Untertalheim.

Beste Jute- und Dresch-
Säcke

Friedensqualität, Massener-
land u. Einzelverkauf. Alle
Größen, Ab. M 6.—
Schopper, Stuttgart
Schwabstr. 67. Tel. 12 157.

Wie gründe
Wie leite
Wie führe

ich einen Verein, eine Orts-
gruppe, eine Versammlung?
Dies sagt Ihnen
„Der Vereinsvorstand“

Handbuch für das gesamte
Vereinswesen.

Zu M 4.20 vorrätig bei
Buchhandlung Zaiser
Nagold.

„Nissin“
Kopfläuse

Nichts anderes nehmen.
Zu haben in der Apotheke.

Fahrpläne bei S. W. Jaiser.

Spar- u. Konsumverein Nagold u. Umgebung
e. G. m. b. H.

Bilanz

per 31. März 1921 (4 Monate).

| | | | |
|---------------|-------------|--------------------------|-------------|
| Waren | M 46 300.— | Geschäfts- anteile | M 50 800.— |
| Inventar | M 5 000.— | Reservanten | M 36 193 70 |
| Gewerbedant | 27 297 72. | Steuern | M 2 800.— |
| Bant G. G. G. | 15 176 47. | Rabattoer- stellungen | M 4 395.— |
| O. V. Sparte | 2 880 40. | Reinertrag | M 2 683 83 |
| Rassenbestand | M 218.— | | |
| | M 96 672 59 | | M 96 672 59 |

Mitgliederbewegung:
Stand am 31. März 1921 388.
Vorstandschäft: Strähle, Stidel, Huber.

Nagold, 21. Aug. 1921.
Statt besonderer Anzeige!



Codes-Anzeige.

Unsere Freunde und Bekannten die traurige Nachricht,
daß meine liebe Gattin und treue Mutter

Rosa Egger
geb. Maier

nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 29 Jahren von
uns gerissen wurde.

In tiefem Leid:

der Gatte Fritz Egger, Hauptlehrer, Nagold,
mit Kind Gerda,

Familie Christ. Maier, Schreinermeister, Nagold,
Familie L. Egger, Oberlehrer, Ehlingen.

Beerdigung: Dienstag nachm. 2 Uhr in Nagold.

Wir sind Abgeber, solange Vorrat reicht, von
den neu zur Ausgabe gelangenden

**5% Fürstlich Fürstenbergischen
Brauerei-Obligationen**

an 1. Stelle hypothekarisch sichergestellt
rückzahlbar zu 102 %

zum Original-Kurs von
98 1/2 % spesenfrei.

Bankkommandite Horb

Carl Weil & Cie.

Horb a. N.

Telephon No. 78 und 139. 679



Flammer
Tafel- und Tafelwurst
HERSTELLER ERALMER FLAMMER WILSON

Schuld-Scheine

bei S. W. Jaiser, Buchhandlung, Nagold.

